

Auf den Spuren von Oshkosh

Tannkosh 2004



Unter den Dreiaxtern war eine Gattung als ganze Rotte vertreten: die Renegades.



Trikepiloten kamen unter anderem aus der Pfalz und Belgien angefliegen.



Der Tower wies dem Motorschirm ohne Bedenken die Hubschrauber-Landefläche zu.

Zum 9. Mal fand in Tannheim das mittlerweile schon unter „Tannkosh“ bekannte Fly-In statt. Auch dieses Jahr konnten die Teilnehmerzahlen aus den letzten Jahren getoppt werden.

Seit Jahren organisiert der Familienbetrieb der Flugschule Dolderer Mitte Juli das große Fliegertreffen auf dem Flugplatz Tannheim, das inzwischen jedem Piloten in Anlehnung an das legendäre Fliegertreffen in Oshkosh, Wisconsin, unter dem Begriff „Tannkosh“ bekannt ist. Mit dem FLÜGEL-Schirm konnte Johann aus der Luft das imposante Spektakel beobachten: Mehr als 600 Flugzeuge waren in mehreren Reihen entlang der Landebahn abgestellt. Ein gigantischer Anblick!

Leider war der FLÜGEL-Schirm der einzige Motorschirm-Teilnehmer, auch wenn man ansonsten fast alles bewundern konnte, was sich irgendwie in der Luft fortbewegt: Hubschrauber, Echo-Maschinen aller Kategorien vom Oldtimer bis zur Kunstflugmaschine sowie fast die komplette Palette an ULs und unheimlich viele Modellflugzeuge.

Wie in den letzten Jahren leistete der „Tower“ Schwerstarbeit, um alle an- und abfliegenden Maschinen zu koordinieren und gleichzeitig das

umfangreiche Flugprogramm zu organisieren. Die Männer vom Tower blieben trotz aller Hektik wie gewöhnlich cool und freundlich – wurden sie doch auch von einem Beamten der Luftaufsicht assistiert.

Das Wetter war den ganzen Tag über toll. Alle Gewitter aus der Umgebung haben den Platz gemieden. Erst abends, als die Fliegerparty in vollem Gange war, gab es eine Gewitter- und Sturmwarnung, die so manchen Piloten noch schnell veranlasste, sein Fluggerät doch festzuzurren. Und plötzlich stürmte und regnete es aus allen Kübeln. Nur ein armer Sunny wurde nicht rechtzeitig festgebunden und landete in einer Hecke.

Die Familie Dolderer lädt fürs nächste Jahr alle Piloten recht herzlich ein, um die angestrebte 1000er Marke zu erreichen, die bei bundesweit besserem Wetter vielleicht schon in diesem Jahr geschafft worden wäre.

Rosi Berkemeier-Raskop/
Johann Raskop